

Umstieg auf Ökostrom

Zum 01. Januar 2014 hat die Firma Rieger Metallveredlung ihre externe Strom Zufuhr auf 100% Öko-Strom umgestellt.

Der Strom der MVV-Energie wird zu 100% durch Methoden der erneuerbaren Energie gewonnen, hauptsächlich mit Wasserwerken.

„Mit dem Umstieg auf den 100% erneuerba-

ren Öko-Strom haben wir einen weiteren Schritt in eine nachhaltige ökologische Zukunft getan.“ sagt Franz Rieger. Der das Thema Ökologie als eines der wichtigsten Themen in unserer Gesellschaft sieht.

Die nun mittlerweile seit 2011 installierte Fotovoltaik Anlage auf dem Dach, wel-

che allein im letzten Jahr rund 95 MWh produziert hat, ist ein weiteres Zeichen für die ökologische Denkweise des Betriebes.

Weitere Projekte zur nachhaltigen Ökologie und auch zur Autarkie sind schon in Angriff genommen.



Leistungsspektrum

- Verkupfern
- Schwarzverchromen
- Verzinnen
- Eloxieren und Einfärben (Anodisieren)
- Vernickeln (matt, halbglanz, glanz)
- Schleifen und Polieren
- Chemisch Vernickeln
- Tempern
- Hartverchromen
- Kupfer- und Kupferlegierungen (Messing, etc.)
- Glanzverchromen

von:

- Aluminium- und Alulegierungen
- Stahl (Eisen)
- Edelstahl
- Kupfer- und Kupferlegierungen (Messing, etc.)



Erfolg mit Galvanotechnik!
Success with plating!



Für den Inhalt verantwortlich:
Franz Rieger Metallveredlung
Riedstraße 1
D- 89555 Steinheim am Albuch

Telefon: +49 7329 803-0
Fax: +49 7329 803-88
E-Mail: info@rieger-mv.de

Besuchen Sie uns auch unsere Homepage:

www.rieger-mv.de

Unternehmensleitbild

Die Franz Rieger Metallveredlung ist ein mittelständisches Privatunternehmen und will dies auch in Zukunft bleiben.

Das Leistungsprogramm des Unternehmens bringt ein vielfältiges Angebot von Problemlösungen auf dem Gebiet der Oberflächentechnik und deren Randgebiete.

Das Ziel ist, ein kompetenter und zuverlässiger Partner für umfassende Lösungen auf dem Gebiet der Oberflächentechnik zu sein.

Das Verhalten des Unternehmens wird durch vier Leitlinien geprägt:

- * ein innovatives Produktions- und Leistungsprogramm
- * qualitäts- und umweltgerechte Erfüllung der Kundenwünsche
- * Zuverlässigkeit und faire Geschäftspraktiken
- * solide finanzielle Grundlagen des Unternehmens.

Dies soll erreicht werden durch Offenheit für alle Informationen, Anregungen und kritischen Meinungen aus dem Umfeld des Unternehmens: Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Öffentlichkeit, Finanzpartner.

Dieses Unternehmensleitbild ist von jedem, zu jeder Zeit und gegenüber jedermann glaubwürdig zu praktizieren.

Es entwickelt sich mit der Franz Rieger Metallveredlung weiter.



Ihre Oberfläche

Jubiläumsausgabe



Jubiläumsfeier

Letztes Jahr, am 19ten Oktober, feierte die Firma Rieger Metallveredlung ihr 60jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass lud der Geschäftsführer und Inhaber Franz Rieger zum Fest ein.

Nach einer nostalgischen und doch zukunftsorientierten Rede durch den Geschäftsführer Franz Rieger sprach auch der ortsansässige Bürgermeister Olaf Bernauer einige Worte und betonte, wie wichtig die Industrie für den Ort Steinheim ist und dass die Firma Rieger mit ihren nun mehr 60 Jahren ein wichtiger Bestandteil davon sei.

Danach ging es für die rund 100 Gäste zu einer Betriebsrundführung, bei der die Mitarbeiter ihren Familien und Bekannten zeigen konnten wo und wie sie ihr tägliches Brot verdienen.

Nach der Führung aß man zusammen Mittag in der hierfür hergerichteten Produktionshalle.

Alles in Allem war es ein gelungenes Fest mit vielen Freuden und bleibenden Erinnerungen.



v.l.: Susanne Rieger, Tamara Rieger, BM Olaf Bernauer und Franz A. Rieger



Festtafel in der Produktionshalle



Sehr geehrte Damen und Herren,

die erhaltenen Auszeichnungen und Ehrungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zugleich sind sie auch Aufgabe und Ansporn zur stetigen Verbesserung.

Ihr Franz Rieger

In dieser Ausgabe:

- Bildhauersymposium: Werk 13 2
- Vom Hühnerstall zum Industriegebiet 2
- Manfred Janotte leitet den Automat I 3
- „Perspektive 50plus“ 3
- Umstieg auf Öko-Strom 4
- Leistungsspektrum 4
- Unternehmensleitbild 4

Reaudit

Am 13. Januar diesen Jahres fand wieder ein Reaudit gemäß ISO 9001 & ISO 14001 statt.

Dies wurde vom TÜV SÜD durchgeführt und bestätigt die Kontinuität der Firma Rieger Metallveredlung, die das Zertifikat in dieser Form nun schon zum zweiten mal zertifiziert bekommt.

Zu den überprüften Systemen, passt das integrierte Managementsystem ideal.

Das aktuelle Zertifikat steht zur Einsicht und zum Download auf unsere Homepage www.rieger-mv.de zur Verfügung.





Die „Vespa“
von Stefan Rohrer

Bildhauersymposium: Werk 13

Alle drei Jahre veranstaltet ein Verein aus ortsansässigen Künstlern und Investoren einen international ausgeschriebenen Wettbewerb. In diesem Wettbewerb dreht es sich darum, dass Künstler aus verschiedenen Bereichen sich mit einem ortsansässigen Betrieb zusammenschließen, um nur mit den betrieblich verfügbaren Arbeitsstoffen zu arbeiten und ihre künstlerische Vision umzusetzen.

Die Firma Rieger Metallveredlung, durfte letztes Jahr einer der ausgewählten Betriebe sein. Gemeinsam mit dem aus Göppingen stammenden Künstler Stefan Rohrer und der Flaschnerei Smejkal wurde das Projekt „Vespa“ verwirklicht. Nach mehrwöchiger Arbeit wurde die „Vespa“ fertiggestellt und auch mit viel Stolz bedacht. „Dieses Projekt war überaus interessant und hat

unseren Polierarbeitern und Auszubildenden viel Spaß bereitet, da sie ihr volles Können ausschöpfen durften und Teil eines Projektes waren, welches ausgestellt wird“, so Franz Rieger; Geschäftsführer der Rieger Metallveredlung.

Die „Vespa“ kann am Heidenheimer Konzerthaus betrachtet werden.

Wussten Sie schon?

Jeden Arbeitstag verlassen unseren Betrieb ca. 7500 eloxierte Lenkgehäuse.

Vom Hühnerstall zum Industriebetrieb

1949 kaufte sich Franz X. Rieger, der damals 23-jährige, noch als Maschinenbauer arbeitende, zwei Bände „Galvanotechnik“ mit zusammen 1716 Seiten für 55 Mark. Diese stöberte er über 11 Monate fünfmarkweise ab. Am 26. September 1953, vier Tage vor Aufhebung der Gewerbefreiheit, gründete Franz X. Rieger, unter dem Namen „Galvanische Anstalt“ sein Unternehmen.

Ende 1953 wurde das „Rocky Tocky“ eingeweiht, die erste Werkstatt, die damals noch im Hühnerstall eines ortsansässigen Bauern in Heidenheim war. Jedoch erst am 31. Mai 1954 machte sich Franz X. Rieger selbstständig.

Ein Jahr später wuchs das Unternehmen um seinen ersten Mitarbeiter und auch ein gebrauchter Opel wurde angeschafft.

1959 erfolgte der Spatenstich in Steinheim für

das neue Firmengebäude, da im Hühnerstall nicht mehr genug Platz war. Am 7. Januar 1960 war es dann soweit, die erste Teilfertigung wurde in Betrieb genommen und drei Monate später wechselte das komplette Unternehmen nach Steinheim.

Der neue Betrieb war, vor allem aus ökologischer Sicht, zu damaligen Verhältnissen mit modernster Technik ausgestattet. So gab es eine Durchlaufentgiftungsanlage, die durch eine wassersparende, mehrstufige Ionenaustauscher Anlage neun Jahre später ergänzt wurde.

Durch das immer fortschreitende Wachstum wurde die Firma schließlich am 9. Mai 1962 vom Handwerks- zum Industriebetrieb.

Ein weiterer großer Schritt war das Erforschen des „Nical“- Prozesses, welcher ermöglicht, eine Vielzahl unterschiedlicher Aluminium-

legierungen, auch Gußlegierungen, mit Nickel zu beschichten. Durch stetige Weiterentwicklung und Forschung wird dieses Verfahren noch heute verbessert.

Nach mehreren Ausbauten 1964, 1969, 1970, 1972, 1974, 1989, 2007, 2012 stehen bis heute auf einer überbauten Fläche von rund 2600 Quadratmetern unsere Produktions- und Verwaltungsräume.

Noch heute ist die Firma Rieger Metallveredlung ein innovativer und zukunftsorientierter Industriebetrieb, unter der Leitung von Franz Rieger, welcher den Betrieb zum 1. Januar 1997 übernommen hat. „Wie schon mein Vater versuche auch ich mit der Unterstützung meiner Mitarbeiter, den Kundenanforderungen gerecht zu werden und innovativ zu bleiben. Getreu dem Motto „Erfolg mit Galvanotechnik“, so Franz Rieger.



Manfred Janotte

Manfred Janotte leitet den Automat 1

Vor fast 36 Jahren entschloss sich Manfred Janotte, seinen damaligen Beruf als LKW-Fahrer aufzugeben und sich neu zu orientieren.

Am 27.04.1978 wurde er vom damaligen Chef der Firma Rieger Metallveredlung, Franz X. Rieger,

eingestellt. „Die geregelten Arbeitszeiten waren mir sehr wichtig“ sagt der Vater eines Sohnes, der in seiner Freizeit gern liest und sich für Fußball interessiert.

„Auch wird es einem hier nie langweilig“ meint der Fußball-Fan. Seit

mittlerweile vier Jahren ist Herr Manfred Janotte Anlagenführer am Automat 1, in dem Aluminiumteile eloxiert werden. In dieser Tätigkeit geht er voll auf und kann durch seine Erfahrung jüngeren Mitarbeitern viel von seinem Wissen vermitteln.

Aktuelles!

Der Imagefilm der Firma Rieger Metallveredlung steht nun auf unserer Homepage, www.rieger-mv.de, wie auch in YouTube online zur Einsicht bereit.

Auszeichnung „Perspektive 50plus“ Unternehmen mit Weitblick

Am 11ten April dieses Jahres erhielt die Franz Rieger Metallveredlung die Auszeichnung „Unternehmen mit Weitblick“ im Rahmen des Projektes „Perspektive 50plus“. Dabei handelt es sich um ein bundesweites Projekt, bei dem Menschen die 50 Jahre oder älter sind, in das Berufsleben eingegliedert und unterstützt werden. Es wurden bundesweit insgesamt 75 Unternehmen aus den verschiedensten Branchen ausgezeichnet. Zu diesem Anlass wurde nach Berlin, in das jüdische Museum geladen.

Herr Albrecht, Staatssekretär des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (kurz BMAS) hielt die Laudatio. Überreicht wurde der Preis von Frau Dr. Langer der Unterabteilungsleiterin des BMAS. Es war ein gelungener Abend, welcher vom vierköpfigen

Kontingent bestehend aus Frau Dimter (Prokuristin und Personalchefin der Firma Rieger), Herr Bach (Geschäftsführer des Jobcenters), Frau Rieker (Ansprechpartnerin der Firma Rieger beim Jobcenter Heidenheim) und Herr Grote (Koordinator des regionalen Pakts „Silverstars“) sehr genossen wurde.

Auch Franz Rieger ist erfreut über die Auszeichnung. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, da sie uns zeigt und unterstreicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Die Auszeichnung „Unternehmen mit Weitblick“ wurde, wie schon anfangs beschrieben, an Unternehmen verliehen, die sich besonders damit hervorgetan haben, Menschen, die 50 Jahre oder älter sind, in ihr Betriebsgeschehen zu integrieren und ihnen

Chancen geben, sich weiterzubilden. Auch lag ein Schwerpunkt darauf, ob die Arbeitsplätze dem Alter entsprechend eingerichtet sind, zum Beispiel aus ergonomischer Sicht. „Für uns sind ältere Mitarbeiter ein immenser Vorteil, da sie ihre Erfahrung an jüngere Mitarbeiter weitergeben und Werte vermitteln“, so Frau Dimter.

Dieser positive Effekt schlägt sich auch in der Anzahl der älteren Mitarbeiter nieder, der bei der Firma Rieger rund 25% beträgt.

Getreu dem Motto „Der Wert von Erfahrung ist unverzichtbar für unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft“, werden wir weiter den demografischen Wandel positiv nehmen und die Erfahrung älterer Mitarbeiter zu schätzen und zu nutzen wissen.



v.l.: Frau Dimter mit Frau Dr. Langer



Urkunde
„Unternehmen mit Weitblick“